

Schachklub 1959 Bischofsheim

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Der Schachklub 1959 Bischofsheim kann auf sein bisher erfolgreichstes Spieljahr in der Vereinsgeschichte zurückblicken. Die Verantwortlichen dürfen sich glücklich schätzen, an dieser Stelle, ohne die unerfreulichen Momente zu verschweigen, über so viel Gutes berichten zu dürfen. Waren es in der Vergangenheit meist nur die Jugendlichen und Schüler, die mit beeindruckenden Siegen von sich Reden machten, so sind diesmal auch die Aktiven zu großer Form aufgelaufen.

Das Gelingen einer Saison wird beim SK 59 jedoch nicht nur an den Punkten und Tabellenplätzen gemessen. Bei allen Mitgliedern wird großen Wert auch auf die sozialen Aufgaben des Vereins gelegt. Gute Stimmung, ein gesundes Maß an Gemütlichkeit, Begeisterung und Freundschaft sowie gemeinsames Feiern, Fußballspielen oder Kegeln gehören einfach dazu. Genau hier scheint auch die Stärke und das Geheimnis für

Tips und Tricks weitergeben können. Für besonders engagierte Jugendliche besteht weiterhin die Möglichkeit, an der Organisation und Durchführung des gesamten Komplexes mitzuwirken. Verwaltung und Berechnung von Ergebnissen und Tabellen sowie die Betreuung jedes einzelnen erfordert ein höchstes Maß an Sorgfalt und der Jugendleiter ist froh für jede helfende Hand.

Übrigens: Die Bischofsheimer Schachjugend trifft sich dienstags und freitags um 18 Uhr im Bürgerhaus Bischofsheim im Altenraum. Wer Interesse hat, mitzuspielen, etwas lernen oder einfach nur zusehen möchte, ist dazu, auch mit Eltern oder Freunden, herzlich eingeladen. Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich in jedem Fall. Überraschung und Erstaunen der Besucher sind meistens groß, denn eine so kurzweilige und lustige Schachstunde wird nicht für möglich gehalten. Und falls immer noch jemand der Meinung ist, Schach sei ein langweiliges Spiel, so möge er sich einmal ein Blitzturnier im SK 59 ansehen und er wird vom Gegenteil überzeugt sein.

Die Aktiven des Vereins konnten seit vielen Jahren wieder einmal mit einem echten Knüller aufwarten. Sowohl die Erste, als auch die Zweite Mannschaft wurden ungefährdet Meister in ihren Klassen. Die Abschlusstabellen sprechen eine deutliche Sprache:

Bezirksklasse A:	
1. Bischofsheim I	18:0
2. Rodenbach I	15:3
3. Hanau I	13:5
4. Obertshausen I	12:6
5. Langenselbold I	7:11
6. Bruchköbel I	6:12
7. Ortenberg I	6:12
8. Dörnigheim I	6:12
9. Eckbauer I	6:12
10. Büdingen II	1:17

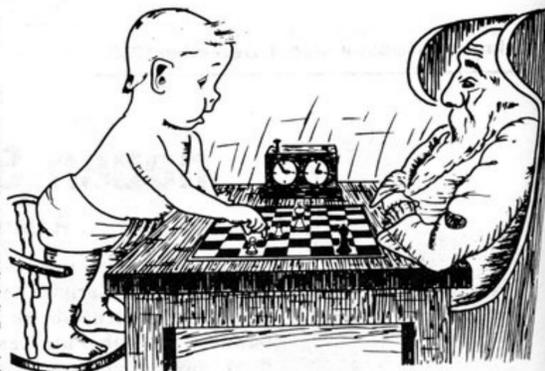
Bezirksklasse B West:	
1. Bischofsheim II	16:0
2. Schlüchtern I	12:4
3. Offenbach IV	9:7
4. Dörnigheim III	9:7
5. Großauheim III	7:9
6. Mühlheim I	7:9
7. Seligenstadt II	6:10
8. Hainstadt II	4:12
9. Obertshausen II	2:14

Die Erste Mannschaft schaffte damit den sofortigen Wiederaufstieg in die Unterverbandsklasse. Großen Anteil daran hatten Hans-Joachim Deuker, der amtierende Stadtmeister von Maintal, und Egon Walzer, die an den beiden ersten Brettern spielten und die meisten Punkte beisteuerten. In der kommen-

den Saison gilt es nun, sich gegen die stärkere Konkurrenz zu behaupten.

Der Zweiten Mannschaft, die seinerzeit aus der A- und B-Jugend des Vereins hervorging, gelang es nun im dritten Anlauf, in die Bezirksklasse A aufzusteigen. Das Ziel für die bevorstehende Runde kann nur sein, sich in der höheren Klasse zu halten, denn mehr als in der Vergangenheit wird die Mannschaft durch Einberufungen zum Wehrdienst gehandicapt sein. Stellvertretend für die guten Leistungen seien hier Klaus Rumrich und Roland del Rio genannt, die die Saison ohne Niederlage überstanden haben.

Angesichts solcher „zu-Null“-Ergebnisse wirkt der hervorragende zweite Platz der Dritten Mannschaft in der



Schach ist, wie man sieht, als Sport, Spiel und Spaß für jedes Alter geeignet.



die schachlichen Erfolge des knapp einhundert Mitglieder zählenden SK 59 zu liegen.

Die Jugendabteilung ist seit langem das Aushängeschild des Vereins und hat auch in diesem Jahr mit zwei Hessenmeistertiteln die sportlich wertvollsten Erfolge beigesteuert. So waren Inge Wich, Renate Wich, Daniela Krüger und Martina Jäger die beste hessische Mädchenmannschaft und Frank Schmelzer und Holger Klyszcz, die hier stellvertretend genannt seien, haben der gesamten hessischen Konkurrenz in der D-Jugend (10 bis 12 Jahre) das Fürchten gelehrt.

Es wäre nur ermüdend, die Namen und Plazierungen aller beteiligten Spieler bei Hessen- oder Unterverbandsmeisterschaften aufzuzählen. Deshalb nur so viel: Bei 38 verschiedenen Jugend-Schachturnieren auf allen Ebenen gingen insgesamt 207 mal Vertreter des SK 59 an den Start und es gab Ergebnisse vom Hessenmeister bis zum letzten der Stadtmeisterschaft. Dies zeigt nicht nur, daß sich die Bischofsheimer Spitzenspieler regelmäßig für die Hessenturniere qualifizieren können, sondern auch, daß Neulinge und Anfänger, bei deren erstem Turnier der sportliche Erfolg noch im Hintergrund stehen soll, frühzeitig die Möglichkeit haben, einmal Turnieratmosphäre zu erleben und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Demersprechend ist auch die Jugendabteilung innerhalb des Vereins organisiert. Die über 50 Jugendlichen werden ausschließlich nach ihren schachlichen Möglichkeiten in vier Gruppen eingeteilt, die zweimal pro Jahr ihren Meister ermitteln. Die jeweils Besten einer Gruppe werden dann in die nächsthöhere Klasse eingestuft. Dadurch ist es gewährleistet, daß die Anfänger und Fortgeschrittenen in der Vereinsmeisterschaft jeweils unter sich bleiben, andererseits in den „Partien zwischendurch“ die erfahreneren Spieler eine Menge



Im SK 59 wird nicht nur Schach gespielt. Das Bild entstand während eines Fußballturniers für Schachmannschaften in Seligenstadt. Die Bischofsheimer (helle Spielkleidung) siegten im Endspiel gegen Hanau mit 4:0.

Kreisklasse fast blaß. Eine Mannschaft aus Schöneck verhinderte (leider) den totalen Triumph der Bischofsheimer. Der Aufstieg soll nun im nächsten Jahr nachgereicht werden, zumal einige neue Mitglieder die Mannschaft noch verstärken können.

Ein Manko bei den Aktiven ist es vielleicht, daß zu wenig an wirklich großen, zum Teil mehrtägigen Turnieren teilgenommen wird, aber die Verpflichtungen eines jeden in Familie und Beruf machen es schwer, alle unter einen Hut zu bekommen. Darüber hinaus steht man auf dem Standpunkt, daß die schachlichen Erfolge keinesfalls mit einem Ver-

abend genauso wie eine Grillparty mit den Familien, und ein Anlaß hat sich bis jetzt auch immer gefunden. Fest im Programm sind weiterhin der Kegelausflug am Samstag und ein biblischer Fuß- oder Volleyball am Sonntag. Als kleine Extras sind T-Shirts und Fahnen mit dem Vereinssemmel sowie ein bunt bemalter Handwagen für Fahrradtouren vorhanden. Weiteren Aktivitäten sind keine Grenzen gesetzt. In der Sammlung fehlt bis jetzt nur noch ein wirklich großer Ausflug mit Kind und Kegel, aber vielleicht wird es im kommenden Jahr soweit sein.

Die Spielabende sind dienstags und freitags im Altenraum im Bürgerhaus Bischofsheim. Ab 18 Uhr werden vornehmlich Kinder und Jugendliche betreut, während sich die Erwachsenen meist erst gegen 20 Uhr einfinden, um dem Trubel der Kleinen zu entgehen. Jedem Interessenten, gleich welchen Alters, wird eine großzügige Probierzeit eingeräumt, um entscheiden zu können, ob das königliche Spiel das Richtige für ihn ist.

Informationen können auch direkt vom Vorstand eingeholt werden. Als Kontaktadressen seien der erste Vorsitzende und der Jugendleiter genannt: 1. Vorsitzender Günther Both, Luisenring 82, 6457 Maintal 3, Telefon (0 61 81) 4 62 95, Jugendleiter Egon Walzer, Am Bornberg 9, 6457 Maintal 2, Telefon (0 61 94) 6 49 94.



Eine Auswahl der Pokale, die die Spieler des Schachklub 59 bisher gewonnen haben.

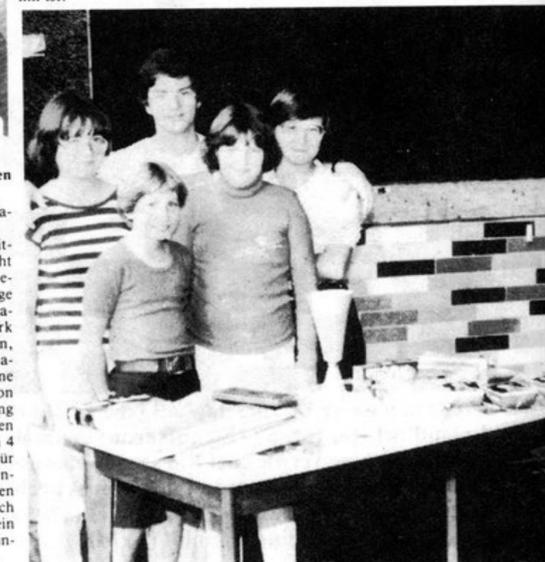


Schnapschuß am Spielabend: Jugendleiter Egon Walzer, Kassierer Klaus-Jürgen Röbler, 1. Vorsitzender Günther Both, Materialwart Ralf Baumann und Nachwuchstalent Roland del Rio (von links) konzentrieren sich ganz auf das „Königliche Spiel“.

lust an Harmonie in Verein oder gar Familie bezahlt werden dürfen.

Der Vorstand, im Juni von der Mitgliederversammlung neu gewählt, sieht den Verein auf seinem bisherigen Höhepunkt, läßt sich aber durch die Erfolge nicht von den bevorstehenden Aufgaben ablenken. Ein großes Augenmerk gilt vor allem der finanziellen Situation, denn Bund, Länder und Gemeinden haben ihre Zuwendungen an die Vereine drastisch gekürzt. Als erste Reaktion beschloß die Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung im nächsten Jahr. Die Monatsbeiträge sollen dann 4 Mark für Erwachsene bzw. 2 Mark für Jugendliche, Schüler und Auszubildende betragen. Die Männer um den Ersten Vorsitzenden Günther Both werden sich auch etwas gegen die ganz allgemein wachsende Vereinsmüdigkeit der Bundesbürger einfallen lassen müssen.

Ein wesentlicher Teil des Vereinslebens wird durch den gesellschaftlich-gemütlichen Aspekt bestimmt. Dazu gehören ein Glaschen nach dem Spiel-



Die Mädchenmannschaft des Sk 59 nach dem Gewinn der Hessenmeisterschaft. Inge Wich, Martina Jäger, Jugendleiter Egon Walzer, Daniela Krüger und Renate Wich (von links) freuen sich über Titel und Pokal.